

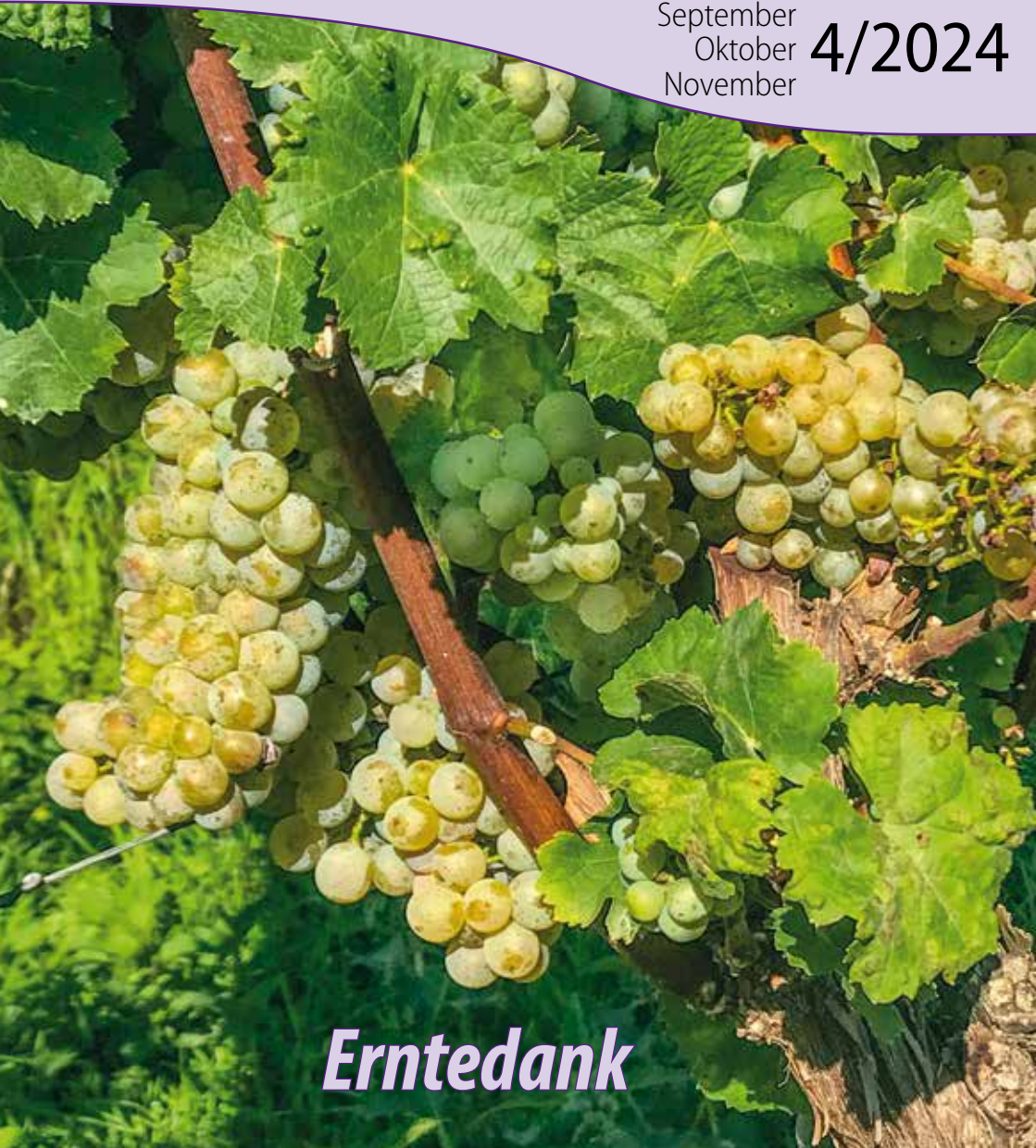
Gockel & Fisch

Evangelisch in Rödermark

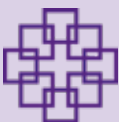


September
Oktober
November

4/2024



Erntedank



Aus dem Inhalt: Beiträge rund ums Erntedankfest;
Pfarramtsübergaben in Ober-Roden und Urberach

Besondere Gottesdienste
ab Seite 35



**vakante
Pfarrstellen**

Pfarrer / Pfarrerin

**vakante
Pfarrstelle**

**Vakanzvertretung
Pfarrer Hansjörg Rekow**

**Vakanzvertretung
Pfarrerinnen Christina Koch**



Mairine Luttrell
luttrell@gockel.info
Tel. 06074 / 3 01 77 54

Gemeindepädagoginnen

Elke Preisung
preisung@petruskirche-urberach.de
Tel. 06074 / 6 11 09



Martin Annighöfer
annighoef@gockel.info
Tel. 0151 / 17 65 98 02

Kirchenvorstandsvorsitzende

Erika Neudert
neudert@petruskirche-urberach.de
Tel. 06074 / 6 12 76



Freiwilliges Soziales Jahr



fsj@gockelundfisch.de
Tel. 06074 / 3 01 77 55

Lukas Bulick

fsj@gockelundfisch.de
Tel. 06074 / 6 11 33

Gemeindesekretärinnen / Gemeindebüros



Rathenastraße 1
63322 Rödermark
buero@gockel.info
Tel. 06074 / 9 40 08
Fax: 06074 / 9 77 71

Carmen Helfenstein



Sandra Keller-Wüsthoff

Di 08.00 bis 09.00 **Mi** 11.00 bis 12.00
Fr 11.00 bis 12.00 **Mi** 17.00 bis 18.00

**Öffnungszeiten der
Gemeindebüros**

Wagnerstraße 35
63322 Rödermark
info@petruskirche-urberach.de
Tel. 06074 / 6 11 33
Fax: 06074 / 4 86 31 37



Carola Kurz

Di 10.00 bis 11.00 **Mi** 10.00 bis 11.00
Do 10.00 bis 11.00 **Fr** 11.00 bis 12.00

Homepage
www.gockel.info

gemeinsamer YouTube-Kanal
Gockel & Fisch,
Ev. Kooperationsraum Rödermark

Homepage
www.petruskirche-urberach.de

Zuwendungen erbitten wir auf die folgenden **Spendenkonten** bei der Sparkasse Dieburg (BIC: HELADEF1DIE)
für die Kirchengemeinde Ober-Roden **DE73 5085 2651 0049 1051 41**
für die Stiftung „lebens-t-räume“ **DE28 5085 2651 0149 0135 26**
für die Petrusgemeinde Urberach **DE78 5085 2651 0045 9021 11**





Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

„Erntedankfest“ – ein wenig altmodisch klingt es schon. Ist es überhaupt noch zeitgemäß, dieses Fest zu feiern, wenn angesichts prall gefüllter Supermarktregale, die suggerieren, dass alles immer und überall zu haben ist, viele Menschen das Gefühl für die Rhythmen der Natur längst verloren haben?

Die Artikel in diesem Gemeindebrief zeigen, dass es auch heute noch genug Gründe gibt, für unsere Nahrung und das tägliche Brot zu danken, und dass es für viele Menschen auf dieser Welt durchaus nicht selbstverständlich ist, immer mit dem versorgt zu sein, was für das Leben notwendig ist. Wetter und Klima und menschengemachte Konflikte wirken sich zudem immer mehr auf die globale Nahrungsmittelversorgung aus.

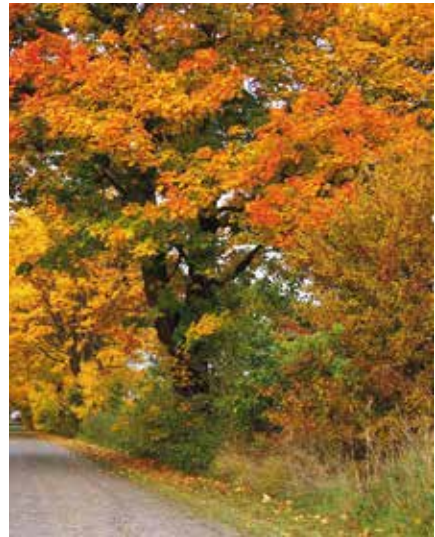
Der Herbst ist auch eine Zeit, Rückschau zu halten auf sommerliche Aktivitäten. Wie in der Natur mit ihrem intensiven Farbenspiel gibt es im Herbst auch in unseren Gemeinden einige Highlights.

Ein „Sommerfest“ im Spätsommer feiert die Evangelische Kirchengemeinde Ober-Roden im September – wollen wir hoffen, dass auch Petrus mitspielt, damit wirklich sommerliche Gefühle aufkommen.

Musikalische Akzente setzen Musiker des Jazzclubs Ober-Roden beim „Kirche meets Jazz“-Gottesdienst und der Urberacher Posaunenchor bei seinem Reformationskon-

zert. Ein Höhepunkt für die Kinder ist sicher der Laternenumzug am St. Martinsfest.

Im Herbst gilt es aber auch, das Ende des Kirchenjahrs mit seinen dunklen Tagen in den Blick zu nehmen. Der Reformationstag wird auch in diesem Jahr wieder ökumenisch gefeiert. Zu stillem Gedenken laden der 9. November, der Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag ein.



Fotoquelle: PxHere

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass wir Sie nicht nur zum Erntedankfest am 6. Oktober in unseren Gemeinden begrüßen können.

Dorothee Santner
für die Gemeindebriefredaktion



Danken und Denken – Gedanken zum Erntedankfest

*Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.*

*Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!*

**Matthias Claudius
(1740 – 1815)**

Moderne haben wir – lange nach Luther – neue Begriffe erfunden für das, was wir brauchen: reine Luft, sauberes Wasser, behütete Landschaften. Wir sind sensibler geworden, wenn es um gesunde Nahrung, um Energie

Liebe Gemeinde,

mit diesem Lied nach einem Text von Matthias Claudius feiern wir in jedem Jahr das Erntedankfest. Dessen Ursprünge reichen weit in die vorchristliche Zeit zurück und waren bereits in der kulturellen und religiösen Tradition von Griechen, Römern und Juden fest verankert. Christen feiern Erntedank etwa seit dem 3. Jahrhundert, in Deutschland ab dem Mittelalter.

Bis heute werden an diesem Tag Kirchen und Altäre mit Ähren, Früchten, Blumen und vielen anderen Erntegaben geschmückt, um damit das für uns Menschen letztlich unergründbare Wunder der göttlichen Schöpfung wieder ins Bewusstsein zu rufen und uns daran zu erinnern, dass wir letztlich alles aus der Hand Gottes empfangen haben sowie um ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott zu setzen. Wir danken aber nicht nur für die Ernte oder materielle Güter, sondern für alle Gaben und Geschenke, die er in unser Leben gegeben hat: alle Fähigkeiten, die er in uns hineingelegt hat; Menschen, die unser Leben reich machen; die Zusage seiner Fürsorge und die Eröffnung einer ewigen Perspektive in seiner Nähe.

Ich denke, Erntedank geht uns noch immer alle an, die wir von den Gaben Gottes leben. Es erinnert uns an den Gott, der „seine milde Hand auf tut“ und uns leben lässt. In der

und Rohstoffe geht, denn deren Grenzen sind uns bewusst geworden und wir wissen, dass sie nicht unerschöpflich und willkürlich auszubeuten sind. Wir gehen hoffentlich sparsamer damit um – auch unsere Kinder und Enkel wollen noch eine Lebenschance haben. Das Erntedankfest erinnert uns an all das.

Ein Letztes noch.

Danken hat auch etwas zu tun mit Denken: nachdenken über das, was wir zwar mit Fleiß und unserer Arbeit erarbeiten können, was aber letztlich doch von Gottes Segen abhängt. Und es hat etwas zu tun mit Teilen: teilen mit denen, denen das Nötigste zum Leben fehlt oder vorenthalten wird und für die oft das „tägliche Brot“ unerschwinglich oder nicht vorhanden ist. Beim „Rödermärker Brotkorb“ teilen wir das „tägliche Brot“ mit Hilfsbedürftigen.

Als Christen, die ihren Glauben mit wirklicher Überzeugung leben wollen, sollten wir nicht nur dankbar sein für die göttliche Schöpfung, sondern auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen.

Bewusstes Denken, ein dankbares Herz, offene Hände für Andere und bunte Herbstfarben wünsche ich Ihnen allen.

Ihr
Herbert Schäfer, Prädikant



Erntedank: Nur die Schnecken lieben den vielen Regen

Auch Kleingärtner haben Ernteprobleme mit diesem nassen Sommer

– nachgefragt bei KGV-Vorstandsmitglied Travis Brößler –

Wir Gärtner merken den Klimawandel leider auch. In diesem Jahr haben vor allem die Obstbäume gelitten. Durch die frühe Wärme sind die ersten Blüten auch sehr



früh gekommen und durch den anschließenden Frost kaputt gefroren. Ich glaube, hier hatten auch einige Bauern das gleiche Problem.

Der aktuelle Niederschlag sorgt zwar dafür, dass

wenig gegossen werden muss, aber für viele Gemüsepflanzen ist es zu feucht; sie schießen dann in die Höhe, anstatt sich auf die Frucht zu konzentrieren. Zudem gibt es Pflanzen, Tomaten zum Beispiel, die mögen überhaupt keinen Regen von oben. Weshalb bestimmte Sorten in diesem Jahr auch überhaupt nicht wachsen.

Durch die viele Feuchtigkeit haben wir auch vermehrt Schnecken – diese sind in diesem Jahr eine wirkliche Plage und fressen einem über Nacht ganze Pflanzen weg. Die Feuchtigkeit mit der anschließenden Wärme sorgt ganz allgemein für Schädlingsbefall – nicht nur tierischer Art, sondern auch Pilze, Bakterien und ähnliches waren häufige Gäste – wenn auch für den Menschen ungefährlich.

Der Schlüssel, um diesen extremen Wetterbedingungen zu trotzen, ist Vielfalt. Wir haben alle etwas an unserer Pflanzensammlung gearbeitet, und für die

Pflanzen, die in diesem Jahr nicht gedeihen, haben wir auf andere Pflanzen zurückgegriffen. Wir müssen einfach die Bepflanzung anpassen, weil wir an den Gegebenheiten leider nichts ändern können.

Vorteil in diesem Jahr: weniger Gießkannen schleppen! Und geringere Wasserkosten für die Gärtner ohne Brunnen!

(Travis Brößler, Kleingärtnerverein Erlenwald Urberach, www.kgv-erlenwald.de)



Dem haben die Kleingärtner Tünay, Mehmet (im Bild) und Laél Öztürk in ihrem kleinen Gartenparadies mit Schmunzeln und einer weiten Handbewegung über ihr kraftvoll reifendes Reich widersprochen: „Schauen Sie! Wir haben riesige Tomaten, die wir immer wieder aus den Kernen vom Vorjahr züchten! Und wir haben viele Birnen an unseren Bäumen, Trauben an den Reben und vieles mehr – bis hin zu Portulak, einem Gewürzkraut, das hier auch gedeiht. Wir können uns fast selber versorgen.“ – Erntedank ist hier auf diesen tiefgrünen Quadratmetern eine Selbstverständlichkeit.


Christine Ziesecke (Text und Fotos)



Erntedank in verschiedenen Ländern


Am Sonntag, 6.10. 2024, feiern wir in Rödermark das Erntedankfest in der Petrus- und der Gustav-Adolf-Kirche. Wie feiern andere Gemeinden? Wann feiern sie? Was machen andere Länder?


Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Derartige Feste sind aus **Nordeuropa, Israel, Griechenland** oder aus dem **Römischen Reich** bekannt. In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Da die Ernte je nach Klimazone zu verschiedenen Zeiten eingebracht wird, gab es nie einen einheitlichen Termin.


 1933 verfügte Adolf Hitler zunächst, dass das Erntedankfest zentral am ersten Sonntag im Oktober gefeiert werden sollte. Mit dem Gesetz über die Feiertage vom 27. Februar 1934 wurde der Erntedanktag am ersten Sonntag nach dem 29. September (Michaelis) gesetzlicher Feiertag. Die römisch-katholische Deutsche Bischofskonferenz legte 1972 den ersten


Sonntag im Oktober als Festtermin fest, dies war aber nicht bindend für alle Gemeinden. Im Bereich der evangelischen Kirchen ergab sich seit 1985 eine Änderung. Der erste Sonntag im Oktober wird den Gemeinden als Erntedank-Termin empfohlen. Die Moselgemeinden feiern das Fest nach der Weinlese am zweiten November-Sonntag.

„Wir pflügen und wir streuen“ von Matthias Claudius ist in Deutschland wohl das bekannteste Lied zum Erntedankfest.

 In **Österreich** wird Erntedank je nach Region im September oder Oktober gefeiert. In städtischen Gebieten meistens am ersten Sonntag im Oktober

 Es ist überraschend, dass Erntedank in anderen christlichen Ländern wenig Beachtung findet. Es gibt in **Frankreich** Volksfeste oder kleine Dorfeste, zum Beispiel nach der Weinernte, es wird aber nicht mit der Kirche in Verbindung gebracht.

 Im August feiern in **Italien** die Familien gemeinsam das Erntedankfest, einer der wichtigsten Feiertage des Jahres.

 In **Griechenland** opferten die Menschen der Göttin Demeter, die für die Fruchtbarkeit und das Getreide zuständig war. Nach der Erntezeit und der Aussaat des Wintergetreides feierten vor allem die Frauen ein dreitägiges Fest zu Ehren der Göttin. Im heutigen Griechenland gibt es immer noch Anklänge an den vergan-



Bulay an der Mosel


Foto: Matthias Beckmann





genen Demeter-Ritus. Die letzte Garbe des Feldes wird in Frauenkleider gesteckt und erhält den Namen Demeter.




Foto: Matthias Beckmann

 Eine klassische herbstliche Tradition ist in **Dänemark** das Høst Fest, das Erntedankfest. In der Regel findet das Høst Fest vor dem „Mikkelsdag“, einem dänischen Feiertag zu Ehren von Erzengel Michael, am 29. September statt. Mit gutem Essen und viel Bier wird eine erfolgreiche Ernte gefeiert.

 Jedes Jahr im Herbst steigt auf **Schwedens** Sonneninsel Öland das größte Erntefest des Landes. Auf den Märkten leuchten überall die bunten Farben von Obst und Gemüse, dazu gibt es frische Blumen, Brot, Wurst und Käse. Aber auch hier gibt es keinen kirchlichen Bezug.

 Auf dem Lande und in Kleinstädten **Polens** gehört der Erntedank auch heute noch zu den wichtigen Ereignissen im Spätsommer. Alte Bräuche werden gepflegt, Wettbewerbe um die größten und schönsten Früchte ausgetragen und natürlich gesungen und getanzt.


 In **Japan** werden zur Kirschblüte im Frühling und zur Reisernte im Herbst große Volksfeste gefeiert.


 In **China, Taiwan und Vietnam** begeht man etwa Mitte August das Erntedankfest, verbunden mit dem Gedenken an die Ahnen. Der Dank gilt der gelungenen Ernte.

 In den **USA** wird der „Thanksgiving Day“ am vierten Donnerstag im November gefeiert und ist ein staatlicher Feiertag. Das Fest erinnert an das erste Erntedankfest der Pilgerväter. Traditionell wird dazu im Familienkreis ein Truthahn verspeist. Thanksgiving ist ein Dankfest für alles Gute und allen Erfolg.



Fotoquelle: santosgrill.de

 In **Kanada** wird „Thanksgiving“ am zweiten Montag im Oktober gefeiert. Es gilt auch in den christlichen Kirchen als liturgisches Fest. In diesem Sinne entspricht es stärker europäischen Erntedankfest-Bräuchen als die US-amerikanische Version.

 In der südlichen Hemisphäre, etwa in **Australien**, wird im März gefeiert, z. B. das „Apple & Grape Harvest Festival“ in Queensland.

Rainer Steen

Die Texte wurden zum Teil Wikipedia entnommen.



Erntedank – noch zeitgemäß?

Dorothee Santner schreibt es schon auf Seite 3: Erntedankfest – ein wenig altmodisch klingt es schon; und dass in den Supermärkten fast alles jederzeit zu haben ist. Einen kleinen Knacks bekamen die Deutschen als zu Beginn der Corona-Krise auf einmal Sonnenblumenöl schwer oder gar nicht zu bekommen war.

Das Vaterunser enthält eine Bitte:

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

und das gilt seit der Zeitenwende auch heute noch. Nach der hochmittelalterlichen Warmzeit gab es eine globale Abkühlung bis ins 19. Jahrhundert. Die Felder und Flüsse lieferten bedeutend weniger Ertrag. Das bedeutete in Europa: Hunger. Und mit dem Hunger begann das „große Sterben“. In manchen großen Städten halbierte sich die Einwohnerzahl.



Fotoquelle: PxHere

Die Jahre 1846 und 1847 waren durch die letzte große Hungersnot der vorindustriellen Zeit geprägt. Witterungsbedingte Missernten und die zusätzlich seit 1844 grassierende Kartoffelfäule dezimierten die Vorräte an Grundnahrungsmitteln und führten zu deren Verknappung. In Irland verhungerten bis zu 1,5 Millionen Menschen.

Mitte des 19. Jahrhunderts änderte sich dies. Durch neue Techniken und Maschinen konnten immer größere Flächen immer schneller bebaut werden, die Erträge stiegen. Nun konnte die rasch wachsende Bevölkerung in Europa im Prinzip problemlos ernährt werden.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Zuletzt traf es uns in Deutschland nach Ende des 2. Weltkriegs nochmal. Es bricht 1946 der kälteste Winter des Jahrhunderts herein. Mehrere hunderttausend Menschen sterben allein in Deutschland. Es friert der Rhein auf einer Länge von 60 Kilometern zu. Die Elbe ist komplett vereist. Die Binnenschifffahrt kann weder Nahrung noch Kohle transportieren.

„Unser tägliches Brot gibt uns heute“

Der „Club of Rome“ sprach noch Anfang der Siebziger, dass die Erde die 4 Milliarden Menschen nicht ernähren können. Heute haben wir 8 Milliarden Menschen auf der Erde und im Prinzip muss keiner hungern. Die Agrarmethoden sind unglaublich effektiv geworden. Das grundsätzlich wärmere Wetter hilft ebenfalls zu besseren Ernten. Uns in Europa geht es gut, warum hungern dann Millionen Menschen?

Der Kampf in vielen Ländern der Welt ist auch ein Kampf um Nahrung. Das Vorenthalten, Stehlen, Verbrennen von Nahrungsmitteln ist ein rücksichtsloses Mittel, um den Gegner zu bekämpfen. Diese Art von Kriegsführung wurde auch schon im Altertum praktiziert, aber heute wird es perfektioniert. Und da Hilfslieferungen im Prinzip



leistbar sind oder schon bereitstehen, ist dies besonders tragisch.

In Deutschland ist aber auch nicht alles Gold, was glänzt. Das zeigen die vielen Tafeln, die eine Vielzahl von Bedürftigen versorgen. Für unser tägliches Brot ist damit wohl gesorgt.

Aber wir sollten nie vergessen, dass wir dafür dankbar sein müssen. So hat das Erntedankfest auch heute noch seine Bedeutung, und das sollten wir am Sonntag, 6.10.2024, auch in unseren Kirchen feiern.

Rainer Steen

Ein Feuerwerk der Farben

Anita Menger (* 1959)

**Ein Feuerwerk der Farben
verzaubert unsre Welt
bis schließlich leise Blatt für Blatt
zur Erde nieder fällt.**

**Der Sommer winkt zum Abschied.
Herbst zieht durchs weite Land.
Mit sattem Gelb und Purpurrot
setzt er das Laub in Brand.**

**Herbstastern, zarte Malven
und späte Rosen blühen.
Der milde Glanz des Sonnenlichts
belebt verblasstes Grün.**

**Rot leuchten Vogelbeere
und Eibe – wunderschön.
Auch die orange Sanddornfrucht
ist weithin schon zu sehn.**

**Getreide, Obst, Gemüse
fahr'n Landwirte nach Haus
und säen auf gepflügtem Feld
den Winterweizen aus.**

**Für Erntesege danken
wir auch in diesem Jahr.
Mit Frucht und Ähren reich geschmückt
sind Kirche und Altar.**

**Ein Feuerwerk der Farben
verzaubert unsre Welt
bis schließlich leise Blatt für Blatt
zur Erde nieder fällt.**



Fotoquelle: PxHere



Zwei Kirchengemeinden, eine gemeinsame Zukunft, aber keine Pfarrerin oder Pfarrer?

Pfarramtsübergabe Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden und Petrusgemeinde Urberach

Der bisherige Ober-Röder Pfarrer Carsten Fleckenstein arbeitet seit einigen Wochen in Götzenhain; Pfarrer Oliver Mattes folgt seiner Frau Sonja an die Bergstraße, wo sie Dekanin ist. Und Vikar Florian Wachter wurde am 30. Juni 2024 nach zwei Jahren Vikariat in der Petrusgemeinde offiziell verabschiedet. Dabei stehen den Gemeinden in Ober-Roden und Urberach gerade in den nächsten Jahren heftige Veränderungen bevor: mit dem 1. Januar 2025 wird aus den beiden Kirchengemeinden die eine „Evangelische Kirchengemeinde Rödermark“.

Was geschieht nun in den beiden Kirchengemeinden und vor allem in den Gemeindebüros? Gottesdienste sind dank ausgebildeter Prädikanten und bereitwilli-

ger Pfarrerinnen und Pfarrer, auch solcher im Ruhestand, und dank eines schon im vergangenen Jahr erprobten gemeinsamen Sommergottesdienst-Plans alle gut besetzt. Dennoch braucht es Menschen für die Entscheidungen gerade im organisatorischen und kirchenrechtlichen Bereich.

Die offiziellen Vakanzvertretungen haben Pfarrer Hansjörg Rekow für Ober-Roden und Pfarrerin Christina Koch für Urberach. Beide sind in der jeweiligen Gemeinde siegelberechtigt und jeweils die Ansprechpartner für den Kirchenvorstand, dessen Mitglied sie qua Beauftragung sind und dessen stellvertretenden Vorsitz sie dann auch innehaben. Beide sind Ansprechpartner für die Gemeindebüros und führen regelmäßige

Martin Annighöfer, Oliver Mattes, Christina Koch, Steffen Held, Erika Neudert, Carmen Helfenstein, Sandra Keller-Wüsthoff und Hansjörg Rekow bei der Pfarramtsübergabe (v.l.n.r.)



Dienstgespräche.

Es ist Aufgabe der Vakanzvertretungen, den Gottesdienst- und Kasualienplan zu erstellen und somit dafür zu sorgen, dass Gottesdienste mit Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Prädikantinnen und Prädikanten aus dem Nachbarschaftsraum und dem Dekanat gefeiert werden und stets Pfarrerinnen und Pfarrer für Amtshandlungen wie zum Beispiel für Seelsorgegespräche oder Beerdigungen zur Verfügung stehen.

Die Arbeit mit Konfis übernimmt hauptverantwortlich für Ober-Roden Gemeinde-

pädagogin Mairine Luttrell, für Urberach Gemeindepädagogin Elke Preisung. Für Urberach werden Pfarrerin Kirsten Lippek und für Ober-Roden Pfarrer Gerd Schröder-Lenz die Kurse begleiten und die Konfirmationsgottesdienste an Pfingsten 2025 mit durchführen.

Weitere gemeindliche Angebote werden weitestgehend von Ehrenamtlichen begleitet und geleitet. Zu besonderen Veranstaltungen werden immer auch Pfarrerinnen und Pfarrer zur Verfügung stehen.

Christine Ziesecke (Text und Foto)



Foto: Matthias Beckmann

Herzlich Willkommen, Lukas Bulick!

Lukas Bulick absolviert ab dem 1. September ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Kirchengemeinden Ober-Roden und Urberach

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lukas Bulick. Ab dem 1. September 2024 beginne ich mein Freiwilliges Soziales Jahr hier bei Euch in der Kirchengemeinde Ober-Roden und in der Petrusgemeinde Urberach.

Ich bin 19 Jahre alt, wohne in Ober-Roden und habe im Juni diesen Jahres mein Abitur gemacht.

Ich freue mich auf das kommende Jahr mit Euch, bald alle kennenzulernen und Zeit mit Euch zu verbringen.

Lukas



Foto: privat





Zwei Jahre Vikariat in der Petrusgemeinde beendet

Florian Wachter und Ehefrau Maria bleiben aber in Urberach wohnen

Florian Wachter wurde am 30. Juni 2024 aus seinem zweijährigen Dienst als Vikar in der Petrusgemeinde Urberach verabschiedet. Seine Predigt basierte auf Udo Jürgens' Lied „Ich war noch niemals in New York“ und den neuen Wegen – Freiheit oder Unsicherheit? "An Schlüssel, Handy und Portemonnaie müssen wir selber denken hin zu neuen Wegen; Gott dagegen müssen wir nicht einpacken – der ist immer dabei ..."

Florian Wachter und seine Ehefrau Maria, die in Dietzenbach Vikarin ist, bleiben zunächst in Urberach wohnen. Am 1. Juli 2024 startete für Florian Wachter ein Spezialvikariat, das er bis Ende 2024 im Landesverband der Diakonie Hessen in Frankfurt mit Projektarbeit verbringen wird.

Christine Ziesecke

(Text und Fotos)

Den Abschiedssegens erhielt Florian Wachter von seinem Lehrpfarrer Oliver Mattes, der Parallelen zum Fußball sah: „Wir dürfen vermitteln, dass wir einen unglaublich schönen Beruf haben! Und Gott ist unser Begleiter auf dem Spielfeld!“



Abschiedssegens durch Pfarrer Oliver Mattes

Florian Wachter betonte zum Abschluss: „Ich habe mich hier von Anfang an pudelwohl gefühlt und wurde mit offenen Armen empfangen!“. Und die beidem Kirchenvorstandsvorsitzenden versicherten ihm: „Du wärst uns hier als Gemeindepfarrer hoch willkommen“ (Erika Neudert, Urberach) bzw. „Auch wir würden uns tierisch freuen, wenn Du, wenn Ihr wiederkommen würdet!“ (Martin Annighöfer, Ober-Roden).



Erika Neudert und Martin Annighöfer bedanken sich bei Florian Wachter (nur knapp am rechten Bildrand zu sehen) für die zwei Jahre sehr guter Arbeit

Florian Wachter am Ende des Gottesdienstes



**Fotoausstellung
200 Jahre
St. Gallus Urberach**



Der Fotoclub Rödermark begleitete im Jubiläumsjahr 2023 viele der Veranstaltungen der St. Gallus-Gemeinde in Urberach fotografisch.

Die daraus entstandene Fotoausstellung wird am Samstag, 23. November, um 15.00 Uhr durch Pfarrer Klaus Gaebler und Bürgermeister Jörg Rotter im Bücherturm Ober-Roden (Trinkbrunnenstr. 8) eröffnet und ist bis zum Freitag, 20. Dezember 2024, während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei frei zugänglich.



**Schlosskirche
Philippseich
2024**

Kirche im Evangelischen
Dekanat Dreieich-Rodgau



Musikalische
Abendandachten

von 20. April
bis 28. September
immer samstags
um 18 Uhr



In der Schlosskirche Philippseich
Philippseicher Straße
63303 Dreieich-Götzenhain



**NOCH
kannst Du...**



- ... in einer offenen Gesellschaft leben!
- ... anders sein und trotzdem gleichberechtigt!
- ... auf die Unabhängigkeit der Gerichte vertrauen!

Das sind drei Sätze aus der gemeinsamen Kampagne der Diakonie Hessen, des Initiativausschusses für Migrationspolitik und der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die eingängigen Slogans machen deutlich, was aktuell auf dem Spiel steht:

Die Vielfalt, in der wir leben, ist bedroht, denn wenn Rechtsaußen das Sagen hat, ist Schluss damit. Und es ist nicht mehr selbstverständlich, darauf zu vertrauen, dass grundlegende Rechte für alle Menschen gelten.

„Noch kannst Du...“ – unter diesem Motto feiern die Regionale Diakonie Dreieich-Rodgau, das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau sowie die Evangelische Kirchengemeinde Hainburg zusammen Gottesdienst am diesjährigen Diakonie-Sonntag. Darin soll Vielfalt in Kirche und Gesellschaft lebendig werden – in Stimmen, in Liedern, in Geschichten, Erfahrungen und Überzeugungen. Im Anschluss sind alle eingeladen, bei einem Empfang miteinander ins Gespräch zu kommen.

“Noch kannst Du...!”
Gottesdienst zum Diakonie-Sonntag

Sonntag, 15. September, 10:30h
Evangelisches Gemeindehaus Hainstadt
63512 Hainburg, Umlandstraße 1

Regionale
Diakonie
Hessen-Nassau



Dreieich-
Rodgau



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau





Andreas Bürgam

Name: Andreas Bürgam
Wohnort: Rödermark
Geburtsjahr: 1960
Familienstand: verheiratet
Beruf: Diplom. Ing. (FH) Nachrichtentechnik,
technischer Ausbilder
und jetzt Rentner 😊



Foto: privat

Wo engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Hi, ich bin Mitglied im Kirchenvorstand Ober-Roden und Vorsitzender der Stiftung Lebensträume, engagiere mich im Finanzausschuss und unterstütze den Bauausschuss. Ansonsten organisiere ich mit anderen Mitstreitern den Jazzgottesdienst und den Kaffee nach der Kirche. Hier können wir immer Unterstützung brauchen! Die Steuerungsgruppe für die Nachbarschaftsräume ist seit einiger Zeit ein weiteres Arbeitsgebiet.

Was macht Ihnen dabei besonders Freude?

Die Zusammenarbeit mit den vielen verschiedenen Menschen in unseren Gemeinden.

Was gefällt Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders gut?

Die Zusammenarbeit der Menschen und der Mut, immer wieder Neues auszuprobieren!

Wo wünschen Sie sich in unserer Kirchengemeinde Verbesserungen / Veränderungen?

Dass wir weiterhin den Mut finden, Dinge zu verändern und unsere Arbeit an die neue Zeit anzupassen, und dabei die frohe Botschaft nie aus den Augen verlieren.

Welche Person der Bibel fasziniert Sie besonders und warum?

Jesus Christus

Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel?

Schwierig, es gibt so viele wunderbare Verse. Ich nehme mal diesen: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Ergänzen Sie bitte: Gott ist für mich ...

... Hoffnung!

Was ich allen Lesern gerne sagen möchte:

Hi, kommt einfach mal vorbei, es gibt soooooo viel Schönes zu entdecken.



Taufen



Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden

Matteo Blumberg
Lou Lange
Nala Olivia Mazzeo
Linus Pradel

Ev. Petrusgemeinde Urberach

Fio Ahrent
Jamie Ahrent
Malia Ahrent
Ben Beuker
Roman Broll
Renee Förster
Jara Zabolitzki

Trauungen



*Die Veröffentlichung der Familiennachrichten erfolgt nur nach vorheriger Einwilligung. Falls Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten – oder der Ihrer verstorbenen Angehörigen – nicht wünschen, melden Sie sich bitte **frühzeitig** im Gemeindebüro.*

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Ev. Petrusgemeinde Urberach

Naemi Braunsdorf
und Marc Braunsdorf
Susanne Schliebs
und Steffen Schliebs
Mariella Winkel
und Thomas Winkel
(in Eppstein)

Beerdigungen



Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden

Irmgard Bienert,
geb. Lier
† im Alter von 83 Jahren
Ilse Kühnberger,
geb. Schetter
† im Alter von 82 Jahren
Harald Petersen
† im Alter von 81 Jahren
Bernd Piesker
† im Alter von 82 Jahren
Renate Winkler,
geb. Hast
† im Alter von 78 Jahren

Ev. Petrusgemeinde Urberach

Vilmos Deak
† im Alter von 83 Jahren
Gisela Neutert,
geb. Koschischek
† im Alter von 70 Jahren
Willi Scholze
† im Alter von 59 Jahren
Johannes Emil Süß
† im Alter von 88 Jahren
Gudrun Wyludda,
geb. Henke
† im Alter von 73 Jahren





Ober-Roden

Urberach

Ökumenische Krabbelkreise / Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit Kindern

im Alter von 0 bis 3 Jahren und älter	Montag 15.30-18.30	
im Alter von 0 bis 3 Jahren	Freitag 09.30-11.30	
im Alter von ca. 3 Jahren		Donnerstag 15.30-17.00
im Alter von 0 bis 2 Jahren		Montag 15.30-17.30
die ab März 2023 geboren wurden		Donnerstag 10.30-12.30

*Die Krabbelkreise in Urberach finden nur statt, wenn sich mindestens zwei Eltern-Kind-Paare melden.
Ansprechpartnerin: Elke Preisung, Tel. 0172 / 90 06 819, preisung@petruskirche-urberach.de*

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Kindergruppe „Die Kirchenmäuse“ für ca. 5- bis 8-Jährige °		Mittwoch 16.00-17.30
Konfirmandenunterricht	Dienstag 15.00-16.30	Dienstag 15.30-17.00
Treffen GJV und Teamer/innen	monatlich (nach Absprache)	Freitag 18.00 (1x im Monat)

° Anmeldungen und Informationen: Elke Preisung, Tel. 0172 / 90 06 819, preisung@petruskirche-urberach.de

Frauenkreise

Frauenfrühstück	Dienstag 10.00-12.00	
Guck-mal-rein (14-tägig)		Mittwoch 18.00-20.00

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis (2. und 4. Mi. im Monat)	Mittwoch 14.30-16.30	
Gemütlicher Nachmittag (2. Mi. im Monat)		Mittwoch 14.30-16.30
Seniorentreff (Kaffee, Kuchen, Kartenspiele)		Donnerstag 14.30-16.30

Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreis (letzter Do. im Monat)	Donnerstag 18.00	
---	------------------	--

Bibel- / Gesprächskreise

Bibelkreis (alle drei Wochen)	Donnerstag 19.00	
Christen im Gespräch (14-tägig)		Donnerstag 20.00

Sportliche Aktivitäten

Jongliergruppe für jedes Alter		Mittwoch 18.30 - 20.00
Yoga		Dienstag 20.00

Alphorn, Gitarre und Flöte

Alphornbläser		nach Absprache
Gitarren- und Flötengruppe		Dienstag 18.00





	Ober-Roden	Urberach
Posaunenchor		
Posaunenchor	Freitag 18.30-20.00	Montag 19.30-21.30
Posaunenchor nachwuchsprojekt		
Einzelunterricht		Montag 15.30-19.00
Nachwuchsgruppe		Montag 19.00-20.00

Mitmachen im Posaunenchor kann jede*r, der bereits ein Blechblasinstrument spielt (oder gespielt hat und wieder einsteigen möchte) oder das Spielen neu erlernen möchte. Angesprochen sind hierbei Kinder ab 8 Jahren, aber auch Erwachsene jeden Alters.

Bei Interesse wenden Sie sich an die Chorleiter

Ober-Roden: Matthias Wetzlar (mwetzlar@gmx.net)

Urberach: Michael Hitzel (M.Hitzel@Posaunenchor-Urberach.de)

Neue Teilnehmer sind in allen Kreisen und Gruppen herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen finden meistens in den Gemeindehäusern statt. Ansprechpartner, Veranstaltungstage und weitere Informationen finden Sie unter dem Reiter „Angebote“ auf den Homepages: www.gockel.info und www.petruskirche-urberach.de

**ELTERN
KIND
GRUPPEN**

EV. KIRCHENGEMEINDE OBER-RODEN
RATHENAISTR. 1, 63322 RÖDERMARK

MONTAGS, 16:00 - 18:00
Für Kinder und ihre Eltern ab 3 Jahren
Geschwister herzlich willkommen

FREITAGS, 9:30 - 11:30
Für Kinder und ihre Eltern von 0 - 3 Jahren

Infos: Gemeindepädagogin Mairine Luttrell
mairine.luttrell@ekhn.de oder im Gemeindebüro

www.gockel.info

Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?

Wir suchen Kinder von
5-12 Jahren für unser
Krippenspiel!

Krippenspiel

Familienvesper an Heiligabend, Kulturhalle Rödermark

Wir freuen uns auf Dich!
katharina.zifferer@gockel.info
mairine.luttrell@ekhn.de

Probentermine (je nach Rolle)
Do., 21.11 16:30-18:00
Sa., 30.11; 7.12; 14.12 13:00-16:00
Do., 19.12 16:30 - 18:00
Generalprobe: Mo, 23.12 13:30-16:30

www.gockel.info





Kirche für die Aller kleinsten am 09. Juni 2024

Am 09. Juni wurde der Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Weidenkirche von Jacinta Laufer, Simona Aschermann und Vikar Florian Wachter gestaltet.

Es ging um den Weg von Abraham, der im Vertrauen auf Gott in ein neues Land zog. Die Kinder konnten den Weg anhand eines Barfußpfades, der rund um die Weidenkirche angelegt worden war, nachempfinden.



Elke Preisung (Text und Foto)

Ausflug in den Opelzoo am 3. Juli 2024

Trotz ziemlichem Regenwetter hatten Kinder und Teamer*innen viel Spaß im Opelzoo.



Fotos: Annika Herbst

Es war ein ganz besonderes Erlebnis!
Danke an Annika Herbst und Noah Höft, die den Ausflug geleitet haben!

Elke Preisung





Queerer Jugendgottesdienst in Ober-Roden am 16. Juni 2024

„Alle, alle, alle Menschen“ waren eingeladen zum mittlerweile zweiten queeren Jugendgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden am 16. Juni 2024. „Queer“ ist eine Sammelbezeichnung für Menschen, die z. B. lesbisch, schwul, bisexuell, trans oder inter sind (engl. Abkürzung auch „LGBTI“). Explizit waren also Menschen allen Alters eingeladen, für die es im täglichen Leben leider oft eine Herausforderung – oder gar gefährlich – ist, ihre sexuelle Identität preiszugeben.

Und genau um dieses Thema herum hatten Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und das engagierte Team der Gemeindejugendvertretung (GJV) den Gottesdienst gesetzt. Mit 10 Fragen aus verschiedenen Lebenssituationen konnten sich alle Anwesenden überlegen, wie groß der eigene Freiheitsgrad ist, die persönliche Identität zu zeigen. Bei der Aufstellung im Kirchenschiff wurden anschließend deutliche Unterschiede unter allen Teilnehmenden sichtbar. Queere Menschen müssen zumeist vorsichtiger sein und



äußern sich zu ihrer Person immer mit der Gefahr der Diskriminierung. Das Team warb für mehr Akzeptanz und sprach queeren Menschen Mut zu.

Begleitet wurde der Gottesdienst von der Gockel-Band, der neun Musiker*innen zählenden Jugendband der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden,

die vom Technik-Team perfekt in Licht und Ton gesetzt wurde. „Mit dem Format des Jugendgottesdienstes erleben wir einen großen Zuspruch aus allen Altersklassen“, sagt Gemeindepädagogin Mairine Luttrell. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Gottesdienst dieser Art.

Martin Winkler (Text und Fotos)





Konfirmationen an Pfingsten

Am Pfingstsonntag fanden in Rödermark drei Konfirmationsgottesdienste statt. Insgesamt 29 Jugendliche wurden in der Kulturhalle und in der Petruskirche eingesegnet.

Die 13-köpfige Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurde in Urberach auf zwei Gottesdienste mit Pfarrer Oliver Mattes, Vikar Florian Wachter und Gemeindepädagogin Elke Preisning aufgeteilt. Das Thema lautete „Kompass – Orientierung im Leben“. Emma Ackermann, Hannah Ackermann, Maximilian Birkholz, Max Freier, Marlon George, Luna Müller, Louis Pyka, Lara Stöhr, Katja Troeger, Nils Walter, Elisa Watzl, Raphael Witzel und Victoria Wonne feierten in der Petruskirche ihre Konfirmation. Die Jugendlichen bekamen am Ende des Gottesdienstes eine Kette mit einer Friedens-

taube überreicht, die ein Symbol für die Hoffnung auf Frieden und ein Zeichen für die Verbundenheit und Orientierung im Leben sein soll. Die Gottesdienste wurden von Organist Tobias Eubel musikalisch begleitet.



Pfarrer i. R. Gerd Schröder-Lenz und die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Kulturhalle

Die Kulturhalle war am Pfingstsonntag festlich dekoriert und in eine moderne Kirche umgestaltet worden. Der Gottesdienst mit Pfarrer Gerd Schröder-Lenz, der

Gemeindepädagogin Mairine Luttrell (links) und Pfarrer i. R. Gerd Schröder-Lenz (rechts) mit den in Ober-Roden eingesegneten Konfirmandinnen und Konfirmanden



eigentlich bereits im Ruhestand ist, in der evangelischen Kirchengemeinde aber vertretungsweise tätig ist, und Gemeindepädagogin Mairine Luttrell hatte das Thema „Gemeinsam Wege finden“. In Ober-Roden wurden Malwin Brahm, Vivien Gehrman, Alina Helfenbein, Alea Hoffmeister, Felix Karopka, Mira Maurer, Jonas Muchow, David Müller, Noah Puschner, Nathalie Röser, Finja Rosener, Mia Schmitt, Leia Stegmann, Ariane Vogel und Felicia von Goßler konfirmiert. Ein Konfirmand wollte namentlich nicht genannt werden. Begleitet von ihren Paten, Familien und Freunden feierten sie den Gottesdienst, der vom Posaunenchor und der Kirchenband begleitet wurde. In den vergangenen Monaten hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden intensiv vorbereitet. Unter anderem gab es eine gemeinsame Konfirfahrt.

Sascha Eyßen
(Text und Fotos)

Gemeindepädagogin Elke Preising (links), Pfarrer Oliver Mattes (rechts) und Vikar Florian Wachter mit den Urberacher Konfirmandinnen und Konfirmanden



Auch in diesem Jahr werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der beiden Kirchengemeinden wieder gemeinsam bei einem Aktionstag **Lebensmittel für den „Rödermärker Brotkorb“** sammeln. Am **Samstag, 05. Oktober 2024**, stehen die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Zeit von 10.00 bis 14.30 Uhr in Ober-Roden vor dem ALDI-Markt und vor Rossmann.





Urberacher GJV-Wochenende und GJV-Sommerparty in Bildern

GJV-Wochenende: 05. bis 07. Juli 2024 in Gernsheim *(Fotos, wenn nicht anders angegeben: Elke Preisig)*

GJV-Sommerparty: 11.07.2024 auf der Kinder- und Jugendfarm



Für die Teilnehmer am GJV-Wochenende stand neben der Planung der Kinder- und Jugendarbeit bis Ostern 2025

... Kanufahren auf dem Alrhein, ...

Foto: Lars Oestreicher



Foto: Anna Mattes



... Andacht, Schwimmen im Regen, ...





... ums Feuer sitzen und Stockbrot mit den Ex-Konfis backen ...

... natürlich auch Teambuilding auf dem Programm.

Es war ein tolles und sehr gefülltes Wochenende, an dem 20 Personen teilnahmen. Annika Herbst und Anna Mattes wurden leider verabschiedet.

Elke Preisig



Eindrücke von der
GJV-Sommerparty
(Fotos: Elke Preisig)





Ausflug nach Aschaffenburg

Der diesjährige Ausflug der Seniorinnen und Senioren der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden und der Ev. Petrusgemeinde führte am Mittwoch, 22. Mai 2024, zusammen mit Pfarrer Oliver Mattes nach Aschaffenburg. Am Vormittag stand die Besichtigung mit einer interessanten Führung im „Pompejanum“ auf dem Programm mit anschließendem Spaziergang zum Mittagessen in der Altstadt. Im Restaurant überraschte der Ober-Röder Wolfgang Seitz die Reisegruppe mit seinem Besuch und begeisterte mit seiner Musik.

Am Nachmittag lud das frühlingshafte Wetter zum Verweilen in der Altstadt ein und es konnte das Aschaffener Schloss mit dem Museum erkundet werden, bevor die Seniorinnen und Senioren am Abend mit vielen schönen Eindrücken wieder nach Rödermark zurückkehrten.

Die Gemeinden danken Doris Huber und ihrem Mann für die perfekte Organisation und Vorbereitung eines wunderbaren Tages. Am 11. September 2024 wird der nächste Ausflug nach Büdingen gehen.



Oliver Mattes (Text und Foto)

Termine der Seniorinnen und Senioren

Gemeinsame Veranstaltungen ...

Am **Mittwoch, 11.09.2024**, findet ein **Tagesausflug (9.00 bis 18.00 Uhr) nach Büdingen** statt (Anmeldung über das Gemeindebüro Ober-Roden).

Zum gemeinsamen Seniorennachmittag „**Erntedank- und Weinfest**“ treffen sich alle Interessierten am **Mittwoch, 09.10.2024**, im **Gemeindehaus Urberach**.

... und getrennte Nachmittage (jeweils mittwochs um 14.30 Uhr)

Der **Seniorenkreis Ober-Roden / Waldacker** trifft sich zu den folgenden Terminen im Gemeindehaus Ober-Roden:

25. September, 23. Oktober, 13. und 27. November

Die **Urberacher Seniorinnen und Senioren** erwarten beim „**Gemütlichen Nachmittag**“ am **13. November 2024** im Gemeindehaus in Urberach Geschichten aus Orwisch mit Elfriede Lotz.

Zu allen Nachmittagen werden Fahrdienste angeboten! Bitte in den Gemeindebüros anmelden: 0 60 74 / 9 40 08 (Ober-Roden) 0 60 74 / 6 11 33 (Urberach)





STADTRADELN 2024

Liebe Radgemeinde,



das war toll! Bis zum drittletzten Tag kamen Klicks mit Neuansmeldungen, und so sind wir auf eine große Gruppe von 51 Personen angewachsen, die 13.168 Kilometer Fahrradstrecke gefahren ist und damit Platz drei in der Gesamtwertung und Platz zwei in der Gruppengröße erreicht hat. Insgesamt wurden 99.220 km von 413 Aktiven gefahren.

Für dieses an der 100.000er Marke kratzende Ergebnis spendet der ADFC 100 Baumsetzlinge, die im Rödermärker Stadtwald nach Absprache mit Hessen Forst im Herbst in die Erde kommen.

In diesem Jahr hat die Trinkbornschule in Ober-Roden 63 Mitglieder aufs Rad bekommen, und an diese jungen Menschen geben wir den Titel der größten Gruppe gerne ab, denn hier wurde mit Eifer und Spaß und kindlicher Energie in die Pedale getreten.

Eine gute Grundlage, um zukünftig in Rödermark mit dem Rad unterwegs zu sein. Dies wurde vom ADFC zusätzlich mit einer Geldspende von 250 € honoriert, die bei der Preisverleihung an die Schule übergeben wurde.

Unser kräftigster Pedalritter hat 1.917 km mit dem „Bio-bike“ zurückgelegt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, jeder Kilometer war toll! Glückwunsch an die Quartiersgruppe Waldacker, die mit 31 Rad-

begeisterten viele eigene Gruppenfahrten angeboten hat und damit über 15.490 km erreichen konnte. Diese Gruppe stellte auch den ältesten Radler, Roman Weißenberger (94 Jahre, 586 Kilometer), und den intensivsten Radler, Fokko Vogelsang (2.100 Kilometer), in 20 Tagen. Bei den Frauen legte Beate Kleemann für den ADFC die weiteste Strecke (1.900 Kilometer) zurück.

Ich hoffe, dass alle beim STADTRADELN eine Menge Spaß hatten, und wünsche viel Freude beim Weiterradeln durch den Spätsommer und Herbst.

Blieben Sie, bleibt Ihr alle gesund und behütet fest im Sattel sitzen, und im nächsten Jahr sind wir wieder mit von der Partie.

Carmen Helfenstein



Foto: Stadt Rödermark

Roman Weißenberger (5. von links) wurde als ältester Teilnehmer geehrt. Carmen Helfenstein (3. von rechts) nahm von Bürgermeister Jörg Rotter (rechts) für die Gruppe „Ev. Kirchengemeinden radeln“ die Gratulation zu den Ergebnissen entgegen





Picknick und Spiele aus der Satteltasche

Am Freitag, 14. Juni, lud der Platz an der Weidenkirche wieder zu einer Picknickpause ein. Eltern packten die Picknickdecke aus und die Kinder entdeckten das Angeln der quietschgelben Gemeindeenten, die im mit Rodauwasser gefüllten Topf schwammen. Großeltern testeten sich im gemeinsamen Boccia, Frisbee oder Federball mit den Enkeln, und eine Gruppe von Seniorinnen kam zum kurzweiligen Reden unter den Weidenzweigen.

Menschen, die vom Einkauf oder Spaziergang vorbeikamen, ließen sich in den Liegestühlen nieder und freuten sich über eine spontane Pause.

Ein Team Ehrenamtlicher der Gemeinden unterstützte bei Auf- und Abbau, beim Basteln der Schiffchen, die zu Wasser gelassen werden konnten, und bei der Brezelausgabe. Es war ein Klön-, Schnack-, Chill- und Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen,

der etwas sonnigeres Wetter verdient gehabt hätte.

In der Ökumenischen Abschlussandacht nahm Vikar Florian Wachter, gekleidet im Deutschlandtrikot, das Thema: „Mit Gott spielen“ auf. Wir hörten, dass Spielen auch in der Bibel eine wichtige Rolle hatte. Mit Glasmurmeln visualisierten wir unsere Gedanken und Fürbitten, die ausgesuchten Lieder begleitete die Gitarrengruppe musikalisch.

Das Zitat eines indischen Dichters: „Gott ehrt uns, wenn wir arbeiten, aber er liebt uns, wenn wir spielen“, passte gut zum Thema.

Abends saßen alle Fußballinteressierten spielerisch eingestimmt vor dem torreichen Eröffnungsspiel Deutschland-Schottland zur EM.

Carmen Helfenstein

Intensives Proben-Wochenende

Posaunenchor Ober-Roden erarbeitet neue Musikstücke

Die Chormitglieder bedanken sich bei Posaunenchorleiter Matthias Wetzlar für das intensive Probenwochenende

Neue und anspruchsvolle Musik will trainiert werden. Dafür zog sich der Posaunenchor vom 21. bis 23. Juni in fast vollständiger Besetzung in das Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Naurod zurück. Unter der Leitung von Chorleiter Matthias Wetzlar wurden in fast 12 Stunden Probenarbeit etliche neue Musikstücke





erarbeitet, viele davon im Swing-Stil. Im normalen wöchentlichen Probenalltag hätte es einige Monate gedauert, um den nun erreichten Fortschritt zu erwirken. Das Üben der richtigen Atemtechnik und der notwendigen Artikulation rundeten das Training ab.

Selbstverständlich wurde auch der Teamgeist durch eine nachmittägliche Wanderung durch den Taunus gestärkt. Abends tauschten sich die zehn Musiker dann gemütlich bei kühlen Getränken und Snacks aus.

In den nächsten Wochen will der Chor nun die neuen Lieder noch weiter perfektionieren und diese dann im Rahmen des Gemeindefestes in Ober-Roden am 8. September erstmals aufführen.

Ein tolles Wochenende
– Wiederholung unbedingt empfohlen!

Martin Winkler
(Text und Foto)

Viel mehr Verbindendes als Trennendes Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Weidenkirche

Der ökumenische Pfingstgottesdienst in der Weidenkirche wurde von Gläubigen aus allen Rödermärker Kirchengemeinden besucht. Gemeindereferentin Tanja Bechtloff, Pfarrer Oliver Mattes, Pfarrer Klaus Gaebler, Pastor Jens Bertram und Diakon Eberhard Utz freuten sich, dass bei schönem Wetter so viele Besucher in die grüne Mitte gekommen waren.

Der gemeinsame Gottesdienst sei immer wieder ein sehr schönes Zeichen der Kirchengemeinden in Rödermark, dass die Konfessionen viel mehr verbindet, als sie trennt, sagte Diakon Eberhard Utz, der den Gottesdienst gemeinsam mit seinen Kollegen gestaltete. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor.

Am Pfingstmontag findet traditionell der erste Gottesdienst statt, der im Jahresverlauf in der Weidenkirche gefeiert wird. Bis in den Herbst hinein stehen nun wieder wö-



Der ökumenische Pfingstgottesdienst in der Weidenkirche wurde am Pfingstmontag von den fünf christlichen Gemeinden gefeiert

chentlich um 18 Uhr die Freitagsandachten an. Abwechselnd kümmern sich bis Ende September Gruppen der fünf beteiligten Gemeinden um die Gestaltung der Andachten.

Sascha Eyßen
(Text und Foto)





Andacht in der Weidenkirche im Zeichen Europas

Am 28. Juni konnte Astrid Hitzel von der Kolpingfamilie Ober-Roden viele Gäste aus nah und insbesondere fern begrüßen: Aus den Partnerstädten Bodajk/Ungarn und Plešna/Polen folgten über 140 Gäste der Einladung zur ökumenischen Andacht, die zusammen mit vielen Gläubigen aus Rödermark eine eindrucksvolle Gemeinschaft im Glauben bildeten. Anlass des Besuchs war die Verschwisterung der Städte Rödermark und Plešna in Anwesenheit einer Delegation der Gemeinde Bodajk, die bereits mit Rödermark und Plešna verschwister ist.

Hauptbestandteil der Andacht war eine (in Ungarisch und Polnisch übersetzte) Meditation über die Mittelsäule der Krypta der Michaelskirche in Fulda. Ausgangspunkt der Bildbetrachtung waren Erkenntnisse, die Astrid Hitzel wie folgt beschreibt: Wir leben heute als Christen in einer sich rasend schnell verändernden Zeit. Um im Trubel der Ereignisse einen festen Stand zu finden, muss ich erst einmal stehenbleiben, anstatt

immer weiter zu hetzen. Erst wenn ich stillestehe, kann ich mich fragen: Worauf kann ich bauen? Sind es die Menschen und ihre Zuwendung? Die geben nur bedingt festen Stand. Astrid Hitzel folgert daraus: Glauben heißt für uns Christen: einen guten Stand haben, feststehen können, ohne mich nach dem Wind der täglich wechselnden Meinungen drehen zu müssen. Gebete, Lieder und das Vaterunser beschlossen diese in jeder Hinsicht bemerkenswerte Andacht.

Im Anschluss an die Andacht pflanzten die Bürgermeister Jörg Rotter, Jozéf Knapik (Plešna) und Lóránt Wurzinger (Bodajk) Freundschaftsbäume in unmittelbarer Nähe der Weidenkirche.

Ökumenische Andachten finden noch bis zum 04.10.2024 an jedem Freitag um 18 Uhr in der Weidenkirche statt.

Thomas Mörsdorf

(Fotos: Stadt Rödermark)



Die Bürgermeister Jörg Rotter (links) und Lóránt Wurzinger (Bodajk) mit dem gepflanzten Baum

Bürgermeister Jörg Rotter (rechts) unterstützt Jozéf Knapik (Plešna) beim Pflanzen des Freundschaftsbaums





Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden

RUND UM DIE
GUSTAV-ADOLF-KIRCHE



Sommerfest

Sonntag, 8. September 2024

11.00 Uhr Festgottesdienst
mit Dekan Steffen Held, Mairine Luttrell, beiden
Posaunenchören aus Rödermark und der
Einführung der neuen Konfirmanden

Buntes Programm

für Groß & Klein und Alt & Jung rund um
die evangelische Kirche, Essen & Trinken
(12.00 bis 14.00 Uhr mit dem Eiswagen)

13.00 Uhr Kirche für die Allerkleinsten

14.30 Uhr Gockelband

16.00 Uhr Offenes Singen in der Kirche
mit der Kirchenband

17.00 Uhr Abschluss-Andacht in der Kirche



www.gockel.info





25 Jahre ProMorija Freundeskreis e.V.

Altenhilfe - wir engagieren uns!

Wer sind wir?

Der ProMorija Freundeskreis e.V. mit seinen mehr als 200 Mitgliedern ist ein Verein zur Förderung der Altenhilfe sowie der Hilfe für Menschen mit körperlicher und / oder geistiger Behinderung. Seit der Gründung im November 1999 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, durch unser Engagement die Pflege betagter Menschen und die Pflege und Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, nachhaltig zu unterstützen.

Das Haus Morija, das wir vorrangig finanziell fördern, ist eine Altenpflegeeinrichtung in Rödermark und war die erste Einrichtung in Hessen, die im Jahr 1990 neben den regulären Pflegeplätzen einen beschützten Wohnbereich speziell für an Demenz erkrankten Menschen eröffnete. In diesem beschützten Wohnbereich sind 26 Bewohnerinnen und Bewohner zu Hause und genießen ein hohes Maß an fachlicher Betreuung, Anleitung und Unterstützung.

Wofür wird unsere Unterstützung benötigt?

Jeder pflegebedürftige Mensch verdient ein hohes Maß an Betreuung und Zuwendung. Um diese Betreuung und Pflege optimal zu gewährleisten, wird im Haus Morija mehr Personal eingesetzt als über den Pflegesatz finanziert wird. Diese Mehrkosten werden unter anderem vom ProMorija Freundeskreis getragen. Darüber hinaus können immer wieder zusätzliche Hilfs- und Therapiemittel angeschafft und eingesetzt werden.

Wir wollen durch unsere Arbeit ebenfalls auf die Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen aufmerksam machen und dazu beitragen, dass diese Themen auch in der Öffentlichkeit mehr Gehör finden. Durch diese Öffentlichkeitsarbeit sensibilisieren und informieren wir über bestehende und sich bereits abzeichnende Probleme sowie den notwendigen Handlungsbedarf im Bereich der Pflege und Betreuung.

In praxisorientierten Vortragsreihen und Diskussionen mit Fachleuten bieten wir Betroffenen und Pflegenden eine kompetente Plattform für einen konkreten Erfahrungsaustausch.



Viel Freude durch „Rent a Huhn“ (Foto aus 2022)

Vor allem aber unterstützen wir auch mit kleinen Überraschungen den Alltag – eine Freude für die Bewohner und ein wenig Entlastung für die Pflegenden: so etwa kümmern wir uns immer wieder mal um „Besuchs“-Hühner („Rent a Huhn!“), um eine Eiswagen-Aktion, um kleine Adventsfreuden, einen Cocktailstand beim Morija- und Mamre-Sommerfest und manche Idee mehr. Unsere regelmäßige Unterstützung





gilt den Besuchen durch Therapiehunde – hier sind wir besonders dankbar für die Unterstützung von Sponsoren wie etwa der Sparda-Bank.

In diesem Jahr feiern wir unseren **25. Geburtstag** – um es möglichst gesellig und dennoch kostensparend zu begehen, feiern wir dies im Rahmen der alljährlichen Mitgliederversammlung, diesmal am **Mittwoch, 13. November, von 19 bis 22 Uhr im Foyer der Kulturhalle Rödermark – alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen**, sich dabei über ProMorija zu informieren! Es warten auch kleine kulturelle Überraschungen auf die Gäste!



*Der Eiswagen – eine willkommene Abwechslung
(Foto aus 2023)*

Kontakt: www.promorija.de

Christine Ziesecke (Text und Fotos)

Gedenken an Reichspogromnacht

Zum 86. Mal jährt sich am **Samstag, 9. November**, die Reichspogromnacht, deren Ereignisse auch in Urberach und Ober-Roden eine schwerwiegende Eskalation bei der

Ausführung der Pläne der Nazi-Diktatur zur Entretung von Menschen jüdischen Glaubens und zur Vernichtung jüdischen Lebens in Deutschland und Europa markierten.



Um **18 Uhr** gibt es an diesem Tag wieder die Gelegenheit, der Opfer am Gedenkort in der **Bahnhofstraße 18** zu gedenken.

Thomas Mörsdorf

An der Gedenkfeier am 9. November 2023 nahmen sehr viele Bürger teil. Einen guten Monat zuvor verübte die Hamas zahlreiche koordinierte Anschläge auf Israel.

Foto: Christine Ziesecke





Konzert des Posaunenchores Urberach am 03.11.2024 um 17.00 Uhr in der Petruskirche Urberach

Auch in diesem Jahr gestaltet der Posaunenchor Urberach wieder in der Zeit um den Reformationstag ein abwechslungsreiches Konzert in der Petruskirche.

Am Sonntag, 03.11.2024, wird der Posaunenchor Urberach unter der Leitung von Michael Hitzel um 17.00 Uhr mit festlichen

Blechbläserklängen das Publikum begrüßen.

In diesem Jahr begibt sich der Posaunenchor auf eine musikalische Reise durch den Kontinent, das Motto lautet „Europareise“. Der musikalische Bogen wird gespannt von der frühen Barockzeit über die Romantik

bis hin zu Choralbearbeitungen aus der Neuzeit. Wie gewohnt werden auch unterhaltsame Klänge aus Swing, Schlager und Pop aus dem europäischen Raum im Programm enthalten sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Posaunenchor freut sich auf zahlreichen Besuch des gut einstündigen Konzerts, herzliche Einladung dazu!

Michael Hitzel
Leiter
Posaunenchor
Urberach

Posaunenchor Urberach

Reformationskonzert

Europareise

Sonntag, 3.11.2024, 17.00 Uhr
Petruskirche
Eintritt frei

www.petruskirche-urberach.de





Volkstrauertag am Sonntag, 17. November 2024

Auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof in Urberach hoffen Kirchen, Stadt und VdK-Ortsverbände, wenn am Sonntag, dem 17. November, der Volkstrauertag auf dem Friedhof Urberach begangen wird. Der Volkstrauertag wird in

einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung durchgeführt. Die Feierstunde beginnt um 15.30 Uhr, so dass auch zuvor die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung am Lager Rollwald möglich ist, die um 14 Uhr beginnt.

Thomas Mörsdorf

Vorausgedanken an den Advent



Fotoquelle: PxHere

„Lebendiger Adventskalender“ in Ober-Roden

Auch in diesem Jahr haben sich Familien und kirchliche Gruppen in Ober-Roden im ökumenischen Rahmen bereit erklärt, ein Adventskalender-Fenster für einen Tag im Advent zu gestalten. Die Durchführenden an den einzelnen Tagen werden im nächsten „Gockel & Fisch“ veröffentlicht. Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein, mitzusingen, zuzuhören, zu beten und zu schweigen.

Die Treffen beginnen dienstags, donnerstags und sonntags um 18 Uhr nach dem Angelus-Läuten im Garten der St.-Nazarius-Kirche und dauern rund eine Viertelstunde.

„Stille Zeit“ in St. Gallus, Urberach

Die „Stille Zeit“, zu der in den ersten drei Adventwochen alle Menschen jeweils von montags bis freitags um 17.30 Uhr in die Galluskirche in Urberach eingeladen sind, hat nichts von ihrer Anziehungskraft verloren – auch diesmal sind jetzt schon zahlreiche Abende durch regional bekannte Musikgruppen belegt oder durch Menschen, die mit Texten und mit Lyrik ihren Teil dazu beitragen.

Auch diesmal organisieren Heike Semdner und Helmut Weckesser die kurzen musikalischen Auszeiten und freuen sich auf regen Besuch. Das jeweilige Programm (Montag, 02.12. bis Freitag, 20.12.) wird rechtzeitig in der Presse, in den sozialen Medien, auf den Homepages der Gemeinden und in den Schaukästen bekannt gegeben.

Für die ersten Tage stehen schon fest:

Dienstag, 03.12. Kindergarten St. Gallus
Mittwoch, 04.12. Bettina Winter,
Andrea Kniedel
und Ulrike Stahn

Christine Ziesecke



Aktuelles zum YouTube-Kanal

Entwicklung unseres Videokanals

Etwas über 700-mal wurden unsere Videos in den vergangenen drei Monaten aufgerufen und wir haben stabil knapp 200 Abonnenten.

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche

Die ökumenischen Andachten in der Weidenkirche werden in der Sommerzeit immer freitags von verschiedenen christlichen Gruppen aus Rödermark gestaltet und in Eigenregie umgesetzt. Am 5. Juli war der Ev. Posaunenchor aus Ober-Roden an der Reihe. Als klar war, dass zur Zeit der Andacht die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Rahmen der Europameisterschaft gegen Spanien spielen wird, wurde kurzfristig entschieden, die Andacht auch auf Video aufzuzeichnen und anschließend auf dem YouTube-Kanal zu veröffentlichen. Trotz des Fußballspiels füllten etliche Christen die Weidenkirche.

Die Musiker hatten die Andacht unter das Stichwort „Vertrauen“ gesetzt. Schon in der



Begrüßung ging es um das Vertrauen eines auf dem Spielplatz spielenden Kindes in seinen Vater. In der Ansprache arbeitete dann Carmen Lühr das Andachtsthema weiter aus.



Natürlich bestand ein Großteil der Andacht aus Musik. Zwischen Eingangs- und Ausgangsmusik konnten die Andachtsbesucher zu drei Liedern kräftig mitsingen, begleitet von den Trompeten und Posaunen.

Das Video ist weiterhin im YouTube-Kanal zu finden. Also gerne reinklicken!

Martin Winkler (Text und Fotos)



Wir laden Sie herzlich ein, den YouTube-Kanal „Gockel & Fisch, Ev. Kooperationsraum Rödermark“ zu abonnieren und die Benachrichtigungen einzuschalten, damit Sie keine neuen Videos verpassen. Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy oder suchen Sie bei YouTube einfach nach „Gockel Fisch Rödermark“. Viel Spaß!



Gockel & Fisch





Hit from Heaven Manchmal gibt es Turbulenzen

Egal ob evangelisch oder katholisch, alle Gemeinden sind eingeladen, bei der Aktion dabei zu sein. Chöre, Sängerinnen und Sänger, Bands und viele Leute beteiligen sich an den Gottesdiensten am „Hit-from-Heaven-Sonntag“.

Beim Radiosender FFH konnten Nutzerinnen und Nutzer darüber abstimmen, welcher Song am 22. September in den Kirchen gespielt und gesungen wird. Dabei setzte sich „Waterfall“ von Michael Schulte x R3HAB mit 54 Prozent der gesamten abgegebenen 1.180 Stimmen gegen „Komet“ von Udo Lindenberg und Rapper Apache 207 durch.

„Im Song ‘Waterfall’ machen Michael Schulte und der niederländische DJ und Produzent R3HAB Mut, in schwierigen Situationen nicht immer nur zu kämpfen, sondern auch einmal loszulassen und so die eigenen Ängste zu überwinden. Ihnen hilft der Vergleich: ‘Das Leben ist wie ein Wasserfall, ich weiß, dass man nur mit dem Strom schwimmen kann’“, erläutert Redakteur Tobias Stübing vom Medienhaus EKKW.

Der „Hit-from-Heaven-Sonntag“ findet bereits seit 2015 statt. Jährlich beteiligen sich bis zu 100 Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Aktivitäten an der Aktion. Der „Hit-from-Heaven“ ist eine Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Evange-

lischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und des Privatsenders FFH.

In Rödermark wird Dekan Steffen Held den Gottesdienst am „Hit-from-Heaven-Sonntag“ als gemeinsamen Gottesdienst in der Petruskirche in Urberach halten.

Auszug aus „Waterfall“ (dt. Übersetzung)
*Oh, wenn ich mich einsam fühle
 Und die Kontrolle verliere
 Erinnerung mich daran, was du mir gesagt hast
 Das Leben ist wie ein Wasserfall
 Ich weiß, der einzige Weg, um durchzukommen
 Ist mit dem Strom zu schwimmen, denn
 Das Leben ist wie ein Wasserfall.*





Besondere Gottesdienste

Freitags finden noch bis einschließlich 04. Oktober die **ökumenischen Andachten in der Weidenkirche** statt, die jeweils um **18.00 Uhr** reihum von den fünf beteiligten Gemeinden durchgeführt werden (*siehe Kästchen unten*). Wie auch in den letzten Jahren enden die Freitagsandachten mit dem Erntedankfest.

Das **Sommerfest der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden** wird Sonntag, **08. September 2024**, um **11.00 Uhr** mit einem **Festgottesdienst** vor der Gustav-Adolf-Kirche eingeleitet, den Dekan Steffen Held halten wird, und mit einer **Andacht um 17.00 Uhr** beendet. Zwischendurch gestaltet Gemeindepädagogin Mairine Luttrell die **Kirche für die Aller kleinsten um 13.00 Uhr**.



siehe Seite 29

Zu dem besonderen **Gottesdienst „Hit from Heaven“** am Sonntag, **22. September 2024**, um **10.00 Uhr** in der Petruskirche in Urberach ist auf der *Seite 35* ein ausführlicher Bericht.

Im letzten Gemeindebrief wurde bereits ausführlich auf den **Gottesdienst „Kirche meets Jazz“** hingewiesen, der am Samstag, **28. September 2024**, um **19.00 Uhr** im Jazzkeller Ober-Roden beginnt und von Pfarrer i. R. Gerd Schröder-Lenz gehalten wird (*siehe Plakat auf der rechten Seite*).

Am Sonntag, **06. Oktober 2024**, werden **„Gottesdienste für Groß und Klein zum Erntedank“** stattfinden. In Ober-Roden beginnt der Gottesdienst, für den Gemeindepädagogin Mairine Luttrell verantwortlich ist, um **11.15 Uhr** (*siehe Plakat oben auf der rechten Seite*). In Urberach wird Gemeindepädagogin Elke Preisung ab **10.00 Uhr** den Gottesdienst leiten.



Andachten in der Weidenkirche freitags um 18.00 Uhr

Datum	Gemeinde	verantwortlich
06.09.2024	St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden	WoGo-Team (Ingeborg Kiesling)
13.09.2024	Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden	Bibelkreis Ober-Roden
20.09.2024	St. Gallus-Gemeinde Urberach	Taizé-Kreis (Dagny Schüler)
27.09.2024	Ev. Petrusgemeinde Urberach	Rüdiger Kurz
04.10.2024	FeG Rödermark	Jens Bertram





In den Herbstferien werden im Rahmen der „Ferienkirche“ gemeinsame Gottesdienste **jeweils um 10.00 Uhr** abwechselnd in Ober-Roden und Urberach stattfinden, beginnend mit dem Gottesdienst am Sonntag, **13. Oktober 2024**, in Ober-Roden, den Prädikant Herbert Schäfer leiten wird.

Reformationstag 2024



siehe Rückseite, S. 44

Der **Reformationstag** – Donnerstag, **31. Oktober 2024** – wird wie in den letzten Jahren wieder ökumenisch begangen. Pfarrer Klaus Gaebler, Diakon Eberhard Utz, Gemeindereferentin Tanja Bechtloff, Pastor Jens Bertram

und Prädikantin Christiane Pffor werden diese Vesper gestalten. Beginn ist um **19.00 Uhr** in der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden. Im Anschluss wird zu einem **Vortrag von Pfarrerin Sandra Scholz** ins Gemeindehaus Ober-Roden eingeladen.

Am Mittwoch, **20. November 2024**, findet um **19.00 Uhr** eine gemeinsame **Abendandacht am Buß- und Bettag** mit Dekan Steffen Held in der Petruskirche in Urberach statt.

Die Prädikant*innen Christiane Pffor, Claudia Kaiser und Herbert Schäfer gestalten am **24. November 2024** um **10.00 Uhr in Ober-Roden** und um **11.30 Uhr in Urberach** einen **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**.







Ober-Roden

Urberach


Sonntag, 01. Sep. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ulrike Wegner Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Claudia Kaiser Petruskirche
-----------------------------------	--	--


Freitag, 06. Sep. 2024	 18.00 Uhr Ökumenische Andacht in der Weidenkirche St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden, Wortgottesdienstteam	
-----------------------------------	---	--

Sonntag, 08. Sep. 2024 <i>Sommerfest Ober-Roden</i>	11.00 Uhr Festgottesdienst zum Sommerfest mit Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Dekan Steffen Held und Gemeindepädagogin Mairine Luttrell mit den Gemeindegruppen vor der Gustav-Adolf-Kirche	
---	---	--


13.00 Uhr Kirche für die Aller kleinsten Gemeindepädagogin Mairine Luttrell Gustav-Adolf-Kirche	
---	--


17.00 Uhr Abschlussandacht zum Gemeindefest Katharina Zifferer und Alexander Dutine und die Kirchenband Gustav-Adolf-Kirche	
---	--

Donnerstag, 12. Sep. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst Musikandacht mit Jürgen Weiss Andachtsraum Haus Morija	
--------------------------------------	---	---

Freitag, 13. Sep. 2024	 18.00 Uhr Ökumenische Andacht in der Weidenkirche Bibelkreis der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden	
-----------------------------------	---	--

Sonntag, 15. Sep. 2024	11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dr. Melanie Beiner Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Melanie Beiner Petruskirche
-----------------------------------	---	--

11.15 Uhr Kinderkirche Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und Team Gemeindesaal Ober-Roden	
--	--

Freitag, 20. Sep. 2024	 18.00 Uhr Ökumenische Andacht in der Weidenkirche Taizé-Kreis, Dagny Schüler	
-----------------------------------	---	--



Ober-Roden

Urberach

**Sonntag,
22. Sep. 2024**

10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst „Hits from Heaven“
Dekan Steffen Held
Petruskirche

**Donnerstag,
26. Sep. 2024**

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Claudia Kaiser
Andachtsraum Haus Morija



**Freitag,
27. Sep. 2024**



18.00 Uhr
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
Ev. Petrusgemeinde Urberach, Rüdiger Kurz

**Samstag,
28. Sep. 2024**

19.00 Uhr
Kirche meets Jazz
Pfarrer i. R. Gerd Schröder-Lenz
Jazzkeller Ober-Roden, Friedrich Ebert-Str. / Eingang Neckarstraße

**Sonntag,
29. Sep. 2024**

10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
Prädikantin Karin Jablonski
Petruskirche

**Freitag,
04. Okt. 2024**



18.00 Uhr
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
FeG, Pastor Jens Bertram

**Sonntag,
06. Okt. 2024**

11.15 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein
zum Erntedank
Gemeindepädagogin Mairine
Luttrell und Team
Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein
zum Erntedank
Gemeindepädagogin Elke Preising
Petruskirche

**Donnerstag,
10. Okt. 2024**

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Herbert Schäfer
Andachtsraum Haus Morija



**Sonntag,
13. Okt. 2024**

10.00 Uhr
Ferienkirche – gemeinsamer Gottesdienst
Prädikant Herbert Schäfer
Gustav-Adolf-Kirche

**Sonntag,
20. Okt. 2024**

10.00 Uhr
Ferienkirche – gemeinsamer Gottesdienst
Pfarrer i. R. Frithjof Decker
Petruskirche





Ober-Roden

Urberach

Sonntag, 27. Okt. 2024	10.00 Uhr Ferienkirche – gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin Lisa Großpersky Gustav-Adolf-Kirche	
Donnerstag, 31. Okt. 2024	10.00 Uhr Musikalische Andacht Jürgen Weiss Andachtsraum Haus Morija	
	19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag Pfarrer Klaus Gaebler, Diakon Eberhard Utz, Gemeindefereferentin Tanja Bechtloff, Pastor Jens Bertram, Prädikantin Christiane Pffor Gustav-Adolf-Kirche	
	20.00 Uhr Vortrag zum ökumenischen Reformationstag Pfarrerin Sandra Scholz Gemeindehaus Ober-Roden	
Sonntag, 03. Nov. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Herbert Schäfer Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Sabine Beyer Petruskirche
Samstag, 09. Nov. 2024		18.00 Uhr Gedenken Reichspogromnacht am Gedenkort Bahnhofstraße 18
Sonntag, 10. Nov. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dr. Melanie Beiner Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Frithjof Decker Petruskirche
	17.00 Uhr Kirche für die Aller kleinsten - Martinsfest Martinsfest mit Posaunenchor, Laternengang, Kinderpunsch, kleinem Umzug und kleinem Feuer vor der Gustav-Adolf-Kirche	
Donnerstag, 14. Nov. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Claudia Kaiser Andachtsraum Haus Morija	
Sonntag, 17. Nov. 2024	11.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen Petruskirche



	Ober-Roden	Urberach
Sonntag, 17. Nov. 2024	11.15 Uhr Kinderkirche Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und Team Gemeindesaal Ober-Roden	
Mittwoch, 20. Nov. 2024		19.00 Uhr Gemeinsame Abendandacht am Buß- und Betttag Dekan Steffen Held Petruskirche
Sonntag, 24. Nov. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Prädikantin Christiane Pffor, Prädikantin Claudia Kaiser, Prädikant Herbert Schäfer Gustav-Adolf-Kirche	11.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag- Prädikantin Christiane Pffor, Prädikantin Claudia Kaiser, Prädikant Herbert Schäfer Petruskirche
Donnerstag, 28. Nov. 2024	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Herbert Schäfer Andachtsraum Haus Morija 	

Das Brotkorbteam sucht Verstärkung

Wir sind ein Team von rund 35 Ehrenamtlichen und arbeiten unter der Trägerschaft der christlichen Gemeinden in Rödermark. Wir helfen, die materielle Not besonders hilfsbedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger in Urberach und Messenhausen – unabhängig von Herkunft und Religion – zu lindern.

Wir nutzen für den Rödermärker Brotkorb die Räumlichkeiten und Ressourcen der Evangelischen Petrusgemeinde in Urberach. Wir haben die vielfältigen Aufgaben und Verantwortungsbereiche auf mehrere Schultern verteilt und sieben Teams gebildet. Jedes Team hat einen oder zwei Teamverantwortliche. Diese leiten und organisieren den jeweiligen Bereich und pflegen den Kontakt zu den Mitarbeitenden im Team. Die Verantwortlichen der Teilbereiche treffen sich regelmäßig, um zu reflektieren, Bedarfe zu ermitteln oder anstehende Fragen zu klären.



Fotoquelle: PxfHere

Wir freuen uns über alle, die durch ihre Unterstützung dem Brotkorb helfen, die Not vieler unserer Mitmenschen zu lindern. Wenn Sie Lust und Interesse haben mitzuarbeiten, melden Sie sich unter: brotkorb@petruskirche-urberach.de.





Die **Kirche für die Aller kleinsten** findet am **Sonntag, 08.09.2024, um 13.00 Uhr** im Rahmen des Sommerfestes in der **Gustav-Adolf-Kirche** statt.



Am **Sonntag, 10. November 2024,** wird um **17.00 Uhr** das **Martinsfest** mit dem Posaunenchor, Laternengang, Kinderpunsch, kleinem Umzug und kleinem Feuer **vor der Gustav-Adolf-Kirche** gefeiert.



Zur **Kinderkirche** wird an den Sonntagen **15. September 2024** und **17. November 2024** jeweils **um 11.15 Uhr** in den **Gemeindesaal Ober-Roden** eingeladen.

In den Herbstferien ist keine Kinderkirche.

Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?

Wir suchen Kinder von 5 bis 12 Jahren!

Anmeldung und Probestermine siehe S. 17





Inhalt	Seite
Persönlicher Kontakt, Kontaktdaten	2
Aus der Gemeindebrief-Redaktion	3
Besinnung	4
Thema <i>Erntedank</i>	5
In eigener Sache	10
Pinnwand	13
Menschen unserer Gemeinden	14
Familiennachrichten	15
Aus den Kreisen und Gruppen	16
– Kinder	17
– Jugendliche	19
– Konfirmandinnen & Konfirmanden	20
– Gemeindejugendvertretung	22
– Seniorinnen und Senioren	24
Rückblick auf Veranstaltungen	25
Ausblick auf Veranstaltungen	29
YouTube-Kanal	34
Besondere Gottesdienste	35
Gottesdienste und Andachten	38
Kindergottesdienste / -veranstaltungen	42
Impressum / Inhaltsverzeichnis / Hilfe	43
Reformationstag 2024	44

Beratung und Hilfe

Ansprechpartner/innen für Kinderschutz

Mairine Luttrell *Ober-Roden*
Tel. 0 60 74 / 3 01 77 54

Alexander Dutine *Ober-Roden*
Tel. 0 15 77 / 5 75 55 31

Elke Preisung *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 11 09

Angelika Archinal *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 74 80

Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern – wenn Eltern um Kinder trauern“

mit Pfarrerin Silvia Rollmann

Vorab bitte telefonische Kontaktaufnahme:
Tel. 0 60 78 / 7 17 31

Trauercafé

im Ev. Gemeindezentrum Jügesheim jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Kontakt: Nicole Gérard-Greulich
Tel. 0 61 06 / 36 73

Fahrdienst zu Veranstaltungen

Anmeldungen in Gemeindebüros:

Urberach 0 60 74 / 6 11 33
Rödermark 0 60 74 / 9 40 08

Brotkorb – Lebensmittelausgabe für Bedürftige aus Rödermark

Ev. Petrusgemeinde Urberach, Wagnerstraße 55

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt donnerstags von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.

Impressum

Gockel & Fisch

Evangelisch in Rödermark

Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden
und der
Ev. Petrusgemeinde Urberach

Redaktionsteam

Axel Fritz, Christine Ziesecke,
Dorothee Santner, Erika
Neudert, Helga Hoffmann,
Matthias Beckmann, Rainer
Steen, Thomas Mörsdorf

Kontakt: gockel+fisch@
petruskirche-urberach.de

Satz und Design

Matthias Beckmann

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3.500

V.i.S.d.P.

Erika Neudert, neudert
@petruskirche-urberach.de

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 01.11.2024

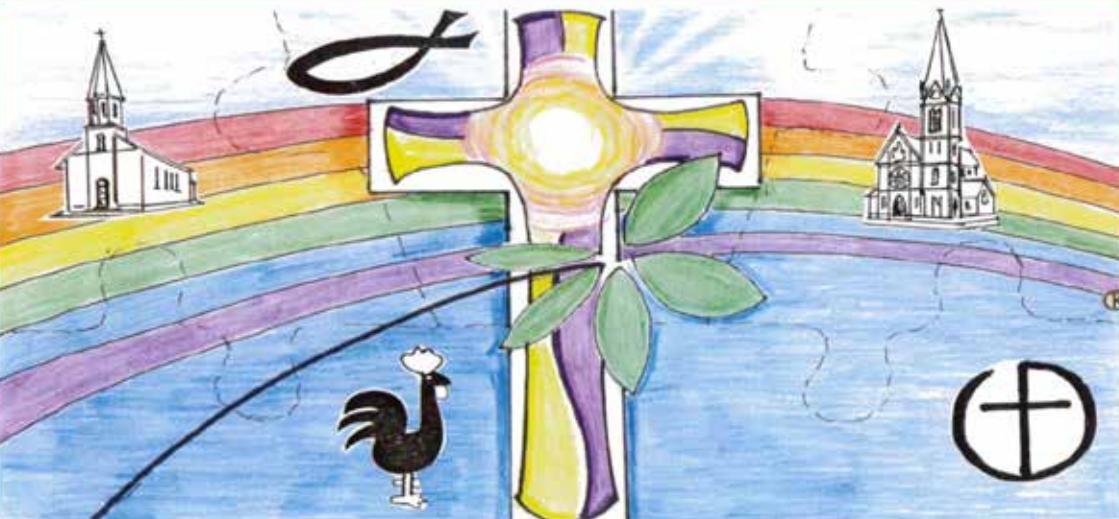
Falls Sie den Gemeindebrief nicht weiter zugestellt haben möchten, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit (Kontaktdaten, S. 2).



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Reformationstag 2024



WIR FEIERN ÖKUMENISCH!

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Vesper

Im Anschluss laden wir ein
zum gemeinsamen Abend mit dem Thema

Gottesbilder

als Gast Pfarrerin Sandra Scholz

Fachstelle gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene
im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau



Do., 31. Oktober um 19:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden